



Antworten zu der Frage nach Erfahrungen mit dem Medikament RESTEX bei Polyneuropathien

Im letzten Rundschreiben leiteten wir u. a. auch die Frage einiger Patienten nach den Erfahrungen mit dem Medikament RESTEX (*Es wird u. a. beim RLS (Restless Legs Syndrom - unruhige Beine) gegeben*) bei Polyneuropathien weiter. Die Antworten teilen wir hier anonymisiert mit. Für Rückfragen auch zur weiteren Kontaktaufnahme stehe ich gern zur Verfügung.

Albert Handelmann

1. Antwort - Erfahrung

Lieber Herr Handelmann,

mein Vater hat Restex gegen Polyneuropatie eingenommen. Er sagte, es habe ihm leider nicht geholfen. Deswegen ist er zurück zu Pregabalin: das sei bei ihm deutlich wirksamer als Restex, insbesondere was das "Ameisenkribbeln" und Schmerzen angehe.

Als ich meinen Vater zu seinem Neurologen begleitete, erfuhr ich einen interessanten Aspekt über Restex: "Wenn jemand mit Symptomen wie Ihr Vater Restex einnimmt und feststellt, dass er nicht mehr so krumm geht, könnte das ein Hinweis für Parkinson sein."

PEPO Aktuell

Pregabalin wirkt zwar bei meinem Vater besser als Restex gegen seine Polyneuropatie, aber die möglichen Nebenwirkungen von Pregabalin sind m. E. gravierend: die Nerven können noch dünnhäutiger werden, Depressionen können provoziert werden, Unruhe bleibt, ist sogar manchmal stärker, auf das Herz kann Pregabalin sich auch negativ auswirken. Mein Vater meinte, dass seine Augen schlechter geworden seien seit der Pregabalin-Einnahme und dass es ihm schwer falle, mit einem Stift normal zu schreiben.

Bei all den gravierenden Nebenwirkungen von Pregabalin wünsche ich meinem Vater und allen anderen Betroffenen, dass es bald ein Medikament geben mag, das mit weniger schwerwiegenden Nebenwirkungen einhergeht.

Liebe Grüße

2. Antwort – Erfahrung

Guten Tag Herr Handelsmann,

zu der Anfrage nach dem Medikament Restex möchte ich folgendes berichten:

Befund: Hereditäre Motorisch-Sensible Neuropathie (HMSN)

Aktueller Zustand: Taubheit in den Füßen, in Ruhe bis zu den Knien, in Ruhe sehr starke Muskelkrämpfe, die Schlaf nur in Intervallen von ein- bis eineinhalb Stunden zulassen.

Im Juni 2020 wurde mir das Medikament Restex 100 mg / 25 mg (eine Kapsel vor der Nachtruhe) gegen die Muskelkrämpfe verschrieben. Das Medikament ist verkapselt damit die Wirkung länger anhält. Die Kapsel

PEPO Aktuell

ist nicht teilbar und wird nicht mit weniger Wirkstoff hergestellt. Nach viermaliger Einnahme wurden die Krämpfe deutlich geringer. In der Folge wechselten sich Nächte mit mehr oder weniger Krämpfen ab. Nach ca. acht Wochen setzten starke Nebenwirkungen ein: Ein anhaltender Schmerz in der Herzgegend, manchmal ausstrahlend bis zum Magen, Unwohlsein, Unruhe. Ich habe das Medikament abgesetzt. Nach drei Tagen verschwanden die Nebenwirkungen. Ich habe dann versucht die Kapseln in Abständen einzunehmen (Einnahme, ein Tag Pause, oder Einnahme und zwei Tage Pause u.s.w.). Bis vor zwei Tagen ging das mehr oder weniger gut, jetzt sind die Nebenwirkungen wieder aktuell, das Medikament habe ich abgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Ein „lustiges“ Zitat von UNBEKANNT:

**Ein gesunder Mensch
ist auch nur ein Mensch,
der nicht gründlich genug
untersucht wurde!**

PEPO Aktuell

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.

Hauptverwaltung / Zentrale
Carl-Diem-Straße 108
41065 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 480499

Geschäftsstelle Bundesverband
Im AWO ECK
Brandenberger Str. 3 – 5
41065 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 8277990

Geschäftsstelle NRW
Monschauer Straße 44
41068 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 8207042

www.selbsthilfe-pnp.de



Notizen